

# Regionalwerke AG Baden



Guido Moser, Myriam Burtscher,  
Kurt Lüscher, Brigitta Kratz, Daniel Schafer,  
Claudine Blaser Egger (v. l.)

## Beteiligungen

- Die Regionalwerke AG Baden hält Beteiligungen an:
- › Swissspower AG zu 4.3 % (Aktienkapital TCHF 460)
  - › Regio HIK GmbH zu 50 % (Stammkapital TCHF 20)
  - › geoPro Suisse AG zu 33 % (Aktienkapital TCHF 250)
  - › e-sy AG zu 8.1 % (Aktienkapital TCHF 468)
  - › CO2 Energie AG zu 51 % (Aktienkapital TCHF 250)

Die VR-Entschädigungen inkl. Spesen und Sitzungsgelder, exkl. Sozialleistungen, beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf 160'055 Franken.

### Geschäftsführer

**Michael Sarbach** dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ, dipl. Wirtschaftsprüfer

## Organe der Regionalwerke AG Baden

### Verwaltungsrat

**Werner Graber** Präsident, dipl. El. Ing. FH  
(bis 17. Mai 2022)

**Kurt Lüscher** Mitglied und seit 18. Mai 2022  
VR-Präsident, dipl. El. Ing. FH, EMBA HSG,  
Geschäftsführer Implementation Force AG

**Myriam Burtscher** Vizepräsidentin, Executive MBA,  
Mediatorin SDM, Marktgebietsleiterin Zürcher  
Kantonalbank

**Claudine Blaser Egger** Mitglied, Dr. sc. nat. ETH,  
MAS ETH MTEC/BWL, Managing Director Medgate  
Schweiz

**Brigitta Kratz** Mitglied, Dr. iur. LL.M., Zertifikat in  
Corporate Governance Universität St. Gallen HSG,  
Rechtsanwältin

**Guido Moser** Mitglied, eidg. dipl. Betriebswirtschafter,  
MAS Business Psychology (FHNW), Unternehmer

**Daniel Schafer** Mitglied, Ing. él. dipl. EPFL,  
CEO der BLS AG

### Sekretariat des Verwaltungsrates

**Karin Hitz** Regionalwerke AG Baden

### Revisionsstelle

**BDO AG** Baden-Dättwil

# Bericht des VR-Präsidenten der Regionalwerke AG Baden



Kurt Lüscher

## Energiebranche im Umbruch und RWB ist vorne mit dabei!

Das Thema der Versorgungssicherheit hat die Energiebranche in Europa und in der Folge natürlich auch in der Schweiz im wahrsten Sinne des Wortes wachgerüttelt. Noch nie mussten wir uns vorher ernsthaft mit der Frage beschäftigen, ob wir im Winter warme Stuben haben werden und ob unsere Industrie- und Dienstleistungsbetriebe wegen des horrenden Preisanstiegs für Strom und Gas überhaupt noch produzieren wollen bzw. können.

Nun, mindestens im vergangenen Winter haben sich die schlimmsten Befürchtungen glücklicherweise nicht bewahrheitet. Entgegen der allgemeinen eher kritischen Berichterstattung in den Medien möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, den politischen Behörden und den Branchenverbänden in der Schweiz ein Kränzchen zu winden. Es wurden aus meiner Sicht viele wichtige und richtige Entscheidungen gefällt und Vorkehrungen für den möglichen Notfall getroffen.

Dieses Lob möchte ich gerne auch an die Geschäftsleitung und das gesamte Team der Regionalwerke AG Baden weitergeben. Schon früh wurde eine Task Force eingesetzt, welche sich intensiv mit den anstehenden Herausforderungen auseinandergesetzt und passende Massnahmen definiert und umgesetzt hat. Wichtig waren dabei insbesondere auch die Kommunikation und die Lösungsfindung gemeinsam mit unseren Kunden.

Trotz all der negativen Auswirkungen der Energiekrise gibt es auch positive Aspekte. Wir sind nun viel besser auf mögliche Probleme bei der Versorgungssicherheit vorbereitet, und das ist auch gut so, denn der nächste Winter kommt bestimmt. Zudem haben uns die ausserordentlich hohen Energiepreise und die möglichen Schwierigkeiten beim Import von Strom und Gas drastisch vor Augen geführt, wie wichtig und eben auch dringend nun der rasche Ausbau von erneuerbarer Energieproduktion in der Schweiz ist.

Diese Botschaft ist – wie Sie wissen – dank der umsichtigen Planung in der Stadt Baden und bei der Regionalwerke AG Baden schon lange angekommen. Dies belegen die grossen Fernwärmeprojekte, der Ausbau und die Optimierung der Biogasproduktion, der Zubau von Photovoltaik und die Dienstleistungen für die Elektromobilität. All diese Vorhaben führen allerdings auch zu einer neuen Komplexität, welche nur dank dem Einsatz modernster Systeme wie Smart Meter, unternehmensweiten/integrierten Informatiksystemen und einem professionellen Umgang mit Cyber-Risiken beherrscht werden kann. >

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass die lokalen und regionalen Energieversorger bei der angelaufenen Transformation der Energiewelt in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität eine absolute Schlüsselrolle, wenn nicht sogar die Hauptrolle spielen werden. Ich bin erfreut, dass die Regionalwerke AG Baden sich dieser Rolle bewusst ist, und ich bin mir sicher, dass sie diese auch sehr gut erfüllen wird.

Damit geht der Dank einmal mehr an alle Mitarbeitenden der Regionalwerke AG Baden, welche im vergangenen Jahr – neben dem operativen Tagesgeschäft – auch sonst wieder besonders gefordert waren. Ihr grosses Engagement gepaart mit der notwendigen Professionalität wird gerade auch in Zukunft von grossem Nutzen sein. In diesen Dank möchte ich gerne auch unsere Geschäftspartner und ganz besonders unsere sehr geschätzten Kundinnen und Kunden einschliessen. Gemeinsam war es uns trotz der widrigen Umstände möglich, ein erfolgreiches Geschäftsjahr abzuschliessen.